



kantonale schule  
für berufsbildung

16  
17

# kill your

Die Kantonale Schule für Berufsbildung befindet sich permanent in einem Wandel, in einem Change. Sie nimmt Veränderungen im Umfeld (Gesellschaft, Wirtschaft, Bildung) auf, optimiert ihre Angebote, um junge Menschen nachhaltig in die Arbeitswelt zu begleiten und zu integrieren. Die grosse Herausforderung besteht darin, das Gute, Bewährte zu behalten und trotzdem Platz und Raum für Neues zu schaffen, das Kind also nicht mit dem Bade auszuschütten! Wäh-

rend Jahren hat die ksb ihre Arbeit in verschiedenen interessanten und professionell gestalteten Publikationen präsentiert. Nun sind wir zum Schluss gekommen, dass wir unsere Arbeit und Erfolge noch attraktiver, aussagekräftiger und zeitgemässer kommunizieren können. Das Resultat haben Sie vor sich. Wir haben vieles, nicht alles «gekillt» und unsere Fakten und Erfolge auf den Punkt gebracht.

Das ganze Arbeitsjahr, welches die Lehrpersonen gemeinsam mit den Lernenden gestalten, mündet in den Erfolgen, den Überritten der Lernenden in die Arbeitswelt, in eine Berufslehre oder vereinzelt in andere Anschlusslösungen.

Das Bonus-Konzept, ein neuer Eckpfeiler in der Arbeit mit den Lernenden, bewährt sich. Während langer Zeit stand wie so oft in der Schule das «Bestrafen» im Vordergrund. Wer z.B. eine Aufgabe nicht genügend oder

# darlings

überhaupt nicht gelöst hatte, wer verspätet zum Unterricht, zur Arbeit erschien oder sonst den Anforderungen der Schule nicht genügte, hatte mit Zusatzstunden und -aufgaben zu rechnen. Von den Lernenden wurde dies – wohl nicht ganz zu Unrecht – als «Nachsitzen» interpretiert. Sie arrangierten sich mit der Situation, da ihnen klar war, dass sie die Anforderungen kaum erfüllen konnten. Eine Resignation, die niemandem wirklich half. Der Wechsel zum positiv orientierten Arbeiten hat einiges ausgelöst. Lernende, welche Leistung zeigen, eigenverantwortlich lernen und die Zeit effizient nutzen, haben die Möglichkeit, sich bis zu einem halben Tag unterrichtsfreie Zeit zu erarbeiten. Es entsteht eine neue Arbeitssituation und -kultur. Die Lernenden sind motiviert, sich einen Bonus zu holen und dadurch auch bereit, bei ihren Schwächen anzusetzen. Arbeit, Leistung und Einsatz lohnen sich. Diese Haltung ist auch in der Strategie der ksb verankert mit der Vision «Wir kommen weiter» und dem Slogan „Leistung schafft Perspektiven“.

Wir sind überzeugt, dass das vorliegende Factsheet die ksb und ihre Erfolge in Kurzversion aussagekräftig und nachhaltig wiedergibt. kill your darlings in Bezug auf die Form und das Format der bisherigen Publikationen der ksb, keinesfalls bezogen auf die Werte und die erfolgreiche Arbeit der ksb.

Peter Anderau  
*Rektor, Kantonale Schule für Berufsbildung*

# Betrieb 2016/17

---

## Angebote

25

Klassen



Schulisches Angebot

24

Klassen



Angebote Integration

22

Lernende



Lehratelier für Modegestaltung

6

Klassen



Kombinierte Angebote

---

## Erfolgsquote

gesicherte Anschlusslösungen

74.3%

Schulisches  
Angebot

72.1%

Kombinierte  
Angebote

42.5%

Angebote  
Integration

# Lernende 2016/17

## Anzahl Lernende



**43%**

weiblich

**1201**

Lernende



**57%**

männlich

## Nationen

Anzahl Lernende der elf meist vertretenen Nationen

**408**  
**Schweiz**

**Italien 84**  
**Portugal 42**



Deutschland 27

Serbien 22

**Kosovo 64**

Türkei 29

**Syrien 50**

Afghanistan 34

Sri Lanka  
35

**Eritrea**  
**211**

**60**

Nationen

Anzahl Lernende restlicher Nationen: 18 Mazedonien, 17 Somalia, 16 Tibet, 12 Brasilien, 10 Spanien, 9 Albanien, 9 Bosnien und Herzegowina, 8 Kroatien, 8 Polen, 6 China, 6 Ungarn, 5 Irak, 5 Slowenien, 4 Äthiopien, 4 Philippinen, 4 Rumänien, 4 Vereinigtes Königreich, 3 Dominikanische Republik, 3 Frankreich, 3 Österreich, 3 Peru, 3 Russland, 2 Angola, 2 Griechenland, 2 Kongo, 2 Tansania, 2 Thailand, 2 Tschechische Republik, 2 Ukraine, 1 Belgien, 1 Bolivien, 1 Bulgarien, 1 Ghana, 1 Guinea, 1 Indien, 1 Kenia, 1 Kolumbien, 1 Libyen, 1 Mali, 1 Marokko, 1 Niederlande, 1 Pakistan, 1 Sierra Leone, 1 Simbabwe, 1 Südafrika, 1 Tunesien, 1 Venezuela, 1 Vereinigte Staaten, 1 Vietnam

# Lernende 2016/17

## Anschlusslösungen

# EFZ

Eidg. Fähigkeitszeugnis  
80.2%

## EBA

Eidg. Berufsattest  
17.3%

## BM

Eidg. Fähigkeitszeugnis  
mit BM 1%

## MS

Mittelschule  
1.5%

## Berufe

Meistgewählte Lehrberufe (EFZ und EBA)

# 11% Kaufleute

5.3% Fachleute  
Gesundheit

2.8% AssistentInnen Gesundheit  
und Soziales

3.1% Fachleute Betreuung

0.8% PolymechanikerInnen

Total

# 101

verschiedene Berufe

0.9% Elektro-  
installateure

2.4% weiterführende  
Schulen

9.8% Detail-  
handelsfach-  
leute

1.5% Coiffeusen/  
Coiffeure

0.8% AutomatikerInnen

1.5% Pharma-AssistentInnen  
1.2% Köche/Köchinnen

1.6% InformatikerInnen

5.3% LogistikerInnen

3.1% DetailhandelsassistentInnen

# Lehrpersonen 2016/17

## Anzahl Lehrpersonen

insgesamt



**65%**

weiblich

**131**

Lehrpersonen



**35%**

männlich

## Anzahl Lehrpersonen

an den Standorten Aarau, Baden, Wohlen und Rheinfelden



**66**

Aarau



**39**

Baden



**16**

Wohlen



**10**

Rheinfelden

## Alter Lehrpersonen



25-34 Jahre

**15%**



35-44 Jahre

**16%**



45-54 Jahre

**32%**



55-65 Jahre

**37%**

